

bestimmtes Lehramt

Beitrag von „Luke123“ vom 17. Juni 2011 12:28

Zitat von Meike.

Zur Erklärung: in Hessen sind die Abbrecherquoten von Seiteneinsteigern ins Gymnasium sensationell hoch. Im vorletzten Jahr blieben hier von 70 noch 13 übrig, von denen dann einige noch rausflogen. Im letzten Jahr ähnlich. Die unterschiedlichen Ansprüche, die Unterrichtenden mit Kindern von 10 Jahren und Abiturienten von 18-19 Jahren incl. Oberstufensystem stellen, wurden oft unterschätzt, die Qualimaßnahmen neben der fast Vollzeitstelle ersetzen kein Referendariat, die Bedingungen (mehr Stunden, weniger Input) ist ungünstig. Viele Quereinsteiger haben sich da maßlos überschätzt. In anderen Schulformen klappte das - vielleicht auch wegen der weniger großen Spanne (Kinder bis Erwachsene, Elternarbeit bis Hochschulreife) - am besten klappt das in Berufsschulen - da könnte ich über die Gründe nur spekulieren. Vielleicht ist Gymnasium keine so gute Idee für dich. Verbeamtet wird man in Hessen auch nicht mehr automatisch. Insgesamt ist die Tendenz, dass das Seiteneinsteigerprogramm schlechter läuft als die KuMiwerbung es vermuten lässt, und die künftigen Wähler (Eltern) wenig begeistert sind. Und auf die hört man ja. Es gibt Stimmen, die in Richtung Auslaufmodell argumentieren...

Woher hast du denn die Zahlen zur Abbrecherquote von Quereinsteigern in Hessen? Und warum klappt das in anderen Bundesländern denn mit dem berufbegl. Quereinstieg an Gymnasien denn besser? Dort gibt's auch Eltern, hohe Unterrichtsverpflichtung plus Seminare! Deine Aussage zur Verbeamtung in Hessen jedenfalls stimmt so nicht. Mit der gerade in 3. Lesung vom Landtag angenommenen Novelle zum Lehrerbildungsgesetz wurde auch die Verbeamtungsmöglichkeit von Quereinsteigern nach abgeschlossener Qualifizierung beschlossen.